

# Insolvenzverfahren eröffnet: Max Louis hat geschlossen



Ein Bild aus der zweiten Coronawelle im Herbst 2020. Damals durften Restaurants keine Gäste empfangen. Auch im Max Louis blieb es deswegen leer. Inhaber Markus Arnold hat nun ein Insolvenzverfahren für sein Unternehmen angemeldet. Das Max Louis hat deswegen zu. FOTO: ANDREAS SEIDEL/ARCHIV

Für das Lokal in der Schönherrfabrik wurde ein Insolvenzverfahren eröffnet. Der Inhaber hat nach eigenen Angaben aufgrund der Coronapandemie Probleme – finanzielle und personelle.

VON BENJAMIN LUMMER

Das über die Stadtgrenzen für seine ausgefallene Küche und sein besonderes Ambiente bekannte Max Louis hat geschlossen. Seit Montag hängt ein Hinweis an der Eingangstür des Restaurants in der Schönherrfabrik, der auf eine „vorübergehende Schließung aus innerbetrieblichen Gründen“ hinweist.

Hintergrund dafür sind finanzielle Schwierigkeiten des Inhabers.

Nach Recherchen der „Freien Presse“ wurde für das Max Louis Mitte August ein vorläufiges Insolvenzverfahren mit dem Ziel der Fortsetzung des Betriebs eröffnet. Als Grund für die wirtschaftliche Schiefelage führt Inhaber Markus Arnold gegenüber „Freie Presse“ die Coronapandemie und die damit verbundenen Einschränkungen des öffentlichen Lebens an. Im gesamten bisherigen Zeitraum der Pandemie habe er aufgrund monatelanger Schließung des Restaurants und des Wegfalls von Veranstaltungen – ein wichtiges Standbein des Unternehmens – etwa 2,5 Millionen Euro Umsatz eingebüßt. Ein Teil davon sei zwar über Hilfen von Bund und Land erstattet worden – oftmals aber erst nach mehreren Wochen Verzögerung und in der Regel nicht ausreichend, um die Verluste auszugleichen, sagt Arnold.

Ein großes Problem sei zudem der Fachkräftemangel. Während der pandemiebedingten Schließzeit seines Restaurants habe er etwa ein Drittel seines Personals verloren, berichtet Arnold. „Die sind aus der Branche rausgegangen. Und jetzt gibt es keine Motivation mehr, überhaupt noch in der Gastronomie arbeiten zu wollen.“ Von den durch die Arbeitsagentur vorgeschlagenen neuen Arbeitskräften – immerhin 28 – habe sich bislang kein einziger bei ihm vorstellen wollen, sodass ihm derzeit Arbeitskräfte fehlten. „Wir haben jetzt die Lage, dass die Auftragsbücher voll sind, wir es aber nicht mehr leisten können und des-

„Die Mitarbeiter sind aus der Branche rausgegangen. Und jetzt gibt es keine Motivation mehr, überhaupt noch in der Gastronomie arbeiten zu wollen.“

Markus Arnold Max Louis-Inhaber

wegen den Sprung zum Gewinn nicht mehr schaffen“, erklärt der Inhaber.

Arnold, der aus dem erzgebirgischen Drebach stammt und in Restaurants in ganz Deutschland, der Schweiz und Spanien gekocht hat, bevor er nach Sachsen zurückkehrte, hatte das Restaurant erst im Herbst 2019 übernommen. Dank Ziegelsteinwänden und Requisiten, die zur Historie der einstigen Webstuhlfabrik passen, versprüht es Industriecharme. Die Köchinnen und Köche räumten zudem mit ihren

Kreationen schon mehrere Preise ab. Kurze Zeit nach der Übernahme durch Markus Arnold begann die Coronapandemie. Im Oktober 2020 hatte der Inhaber in der „Freien Presse“ auf die prekäre Lage der Gastronomie aufmerksam gemacht. Der Gaststätten- und Hotelverband Dehoga erklärte damals, dass es Gastronomen, die erst kurze Zeit am Markt sind, besonders schwer hätten, weil ihnen die Rücklagen aus längerer Geschäftstätigkeit fehlten. „Wer schon länger dabei ist, kann von Angesparsam leben“, so die mit dem Fall befasste Dehoga-Mitarbeiterin Franziska Luthardt.

Arnold hofft nun, einen Partner für die Fortführung des Restaurantbetriebs zu finden oder jemanden, der das Restaurant übernimmt. „Ich fühle mich der Stadt und der Schönherrfabrik verpflichtet.“ Seit Montag bleibt das Restaurant aber erst einmal geschlossen. Weiterhin geöffnet hat die Fabrikküche. Ebenso sollen alle geplanten Veranstaltungen durchgeführt werden.

Bislang ist die Schließung eines Restaurants in Chemnitz aufgrund der Coronapandemie eher eine Ausnahme. Nach Angaben des Gastronomie- und Hotelverbandes Dehoga verschwanden im ersten Pandemiejahr 2020 zwei Kneipen aus der Stadt. In diesem Jahr verzeichnet das dafür zuständige Amtsgericht Chemnitz zumindest bis Ende Juni keinen sichtbaren Anstieg der Anzahl der Insolvenzen von Betrieben und selbstständigen Gewerbetreibenden.

ANZEIGE



**b** reitdienste  
Becker  
Umweltdienste  
GmbH  
Sandstraße 116  
09114 Chemnitz

## Dauerregen: Feste enden vorze